

24. Juli 2014

## **Rekord beim BFV-Talentsichtungstag:**

### **Fast 6000 U11-Junioren spielen an 64 DFB-Stützpunkten vor**

Fast 6000 Jugendspieler haben am bayernweiten Talentsichtungstag des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) für Junioren des Jahrgangs 2003 (U11) teilgenommen. Exakt 5901 Nachwuchsfußballer und damit rund 300 Kinder mehr als im Vorjahr stellten einen neuen Rekord in der Geschichte des BFV-Talentsichtungstags - präsentiert von der BayWa - auf. An den 64 bayerischen DFB-Stützpunkten absolvierten die Talente unter den Augen der qualifizierten Stützpunkttrainer verschiedene Übungen und empfahlen sich für die Aufnahme in das wöchentliche Stützpunkttraining. Bei einer Nachsichtung am kommenden Montag (28. Juli) - ebenfalls an den 64 DFB-Stützpunkten - entscheidet sich dann, welche Fußballtalente in das Stützpunkttraining und damit in die professionelle Talentförderung des Bayerischen Fußball-Verbandes aufgenommen werden.

„Der Teilnahmerecord unterstreicht die hohe Attraktivität des Fußballs bei der Jugend und natürlich auch die anerkannte Qualität des in Deutschland einzigartigen BFV-Talentfördersystems“, erklärte Verbands-Jugendleiter Karl-Heinz Wilhelm.

Alle Infos zur BFV-Talentförderung und dem wöchentlichen Stützpunkttraining finden Sie unter [www.bfv.de/talente](http://www.bfv.de/talente).

### **Infos zur BayWa – Partner des bayernweiten BFV-Talentsichtungstags für Junioren:**

Die BayWa ist ein internationaler Handels- und Dienstleistungskonzern mit den Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau. Gleichzeitig ist sie tief verwurzelt in ihrer bayerischen Heimat. Diese engen Beziehungen zu den Menschen vor Ort bedeuten eine besondere Verpflichtung. Mit dem BFV unterstützt die BayWa deshalb eine der bedeutendsten Sportvereinigungen des Landes. Als offizieller Partner des BFV-Talentsichtungstages konzentriert sie sich besonders auf die Förderung des sportlichen Nachwuchses. Und hier setzt sie entscheidende Impulse, damit junge Talente das Beste aus sich herausholen können - für sich selbst, für ihre Teams und für ihre Zukunft.